Reutlinger General-Anzeiger
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR REUTLINGEN UND DIE REGION

Vorbericht auf den 23. Spieltag

Landesliga 3 Württemberg | Saison 2016/17

07.04.2017 | Von Tobias Fischer

Landesliga - Metzingen zu Gast beim Tabellenzweiten

Nehren erneut stark dezimiert

REUTLINGEN. Das nächste Spiel führt die Landesliga-Fußballer des SV Nehren zum Aufsteiger aus Gechingen. Mit 30 Zählern haben die Schützlinge von Trainer Jens-Uwe Zierer eine gute Ausgangslage für den Kampf um den Klassenerhalt. Zuletzt konnte sogar ein Sieg gegen die TSG Tübingen sowie ein Punktgewinn gegen den FC Holzhausen erzielt werden. Dies sollte Warnung genug sein für die Elf von Trainer Dieter König, der neben zahlreichen Verletzten auch auf die gesperrten Robert Keller (Gelb-Rot) und Michael Barth (Rot) sowie Armando Munoz (Urlaub) verzichten muss. »Personell werden wir kaum Spieler auf der Bank haben«, sagt König, der jedoch auf Spielmacher Michael Buchholz zurückgreifen kann. Die Zielvorgabe ist klar: »Wir müssen jetzt punkten, punkten, punkten, damit der Abstand zu den Teams nach vorne nicht zu groß wird. Gechingen steht defensiv sehr organisiert, wir müssen das gegnerische Umschaltspiel begrenzen und selbst diszipliniert auftreten.«

Die sich im Aufwind befindenden Metzinger müssen sich einer schwierigen Aufgabe stellen. Beim Gastspiel in Holzhausen erwartet die Teixeira-Rebelo-Elf der derzeit Tabellenzweite. »In unserer momentanen Verfassung müssen wir uns vor niemandem verstecken«, wird Spielleiter Thomas Zimmermann nicht müde zu erwähnen und fügt hinzu: »Wir fahren voller Selbstvertrauen zu dieser Auswärtspartie. Wir brauchen die drei Punkte.« Mit einem 3:2-Erfolg über die TSG Tübingen vor zwei Wochen bewiesen die Ermstäler bereits, dass sie auch einem Spitzenteam Paroli bieten können.

Kopp nach Rot-Sperre zurück

Eine dringende Wende braucht es für den FC Rottenburg. Das Team des scheidenden Trainers Florian Parker muss sich im Spiel vor heimischer Kulisse gegen den FC Gärtringen gegen den Abwärtstrend wehren. Noch ohne Pflichtspiel-Sieg im Jahr 2017 sieht es für die Mannschaft vom Neckar düster aus und man steckt mitten im Abstiegsstrudel. Spielertrainer Bernd Kopp, der von einer Rot-Sperre zurückkehren wird, spricht seinen Jungs Mut zu: »Wir wollen das Ruder zusammen herumreißen und uns da unten rauskämpfen. Ich werde mein Möglichstes tun, um bei

diesem Unterfangen zu helfen.« Von den letzten neun Aufeinandertreffen konnten die Rottenburger jedoch lediglich eines gewinnen. (ric/tob)

Young Boys - Junger: Insgesamt weitergekommen

Gründe für den jüngsten Erfolg

REUTLINGEN. Der Blick ist derzeit fest auf das oberste Ziel für diese Saison gerichtet. Der Fußball-Landesligist TSG Young Boys Reutlingen will so schnell wie möglich die 40-Punkte-Marke erreichen. Durch beachtliche 13 Zähler aus den fünf Spielen im Jahr 2017 fehlen den Young Boys mittlerweile nur noch neun. »Dann sieht man weiter«, erklärt Trainer Jörg Junger vor dem Heimspiel am Samstag (15.30 Uhr) gegen die Spvgg Freudenstadt. Die Partie gegen die mit vier Punkten ernüchternd ins neue Jahr gestarteten Freudenstädter sei »reine Kopfsache. Wenn meine Jungs denken, dass sie das Spiel schon im Voraus gewonnen haben, dann werden wir verlieren«.

Der große Erfolg seit dem Ende der Winterpause kommt jedoch, laut Coach, nicht von ungefähr. Der Fitnesszustand ist deutlich besser, dadurch ist die Laufbereitschaft deutlich höher. Das Spiel wurde schneller und die Young Boys agieren viel mehr als Team. »Die Jungs haben es jetzt kapiert«, erklärt Junger. »Dadurch sind wir im Ganzen weitergekommen.« (wil)

Tübinger Stadtderby - Fünf Kontrahenten streiten um den Landesliga-Titel. Beste Offensive trifft am Sonntag auf zweitbeste Defensive. Große Kulisse an der Europastraße erwartet

So spannend wie nie

TÜBINGEN. Der Kampf um die Meisterschaft in der Fußball-Landesliga ist so spannend wie nie. Mit der TSG Tübingen (46 Punkte), dem FC Holzhausen (43), dem SV 03 Tübingen (43), dem VfB Bösingen (40) und eventuell auch noch dem VfL Nagold (37/ein Spiel weniger) streiten sich fünf Kontrahenten um den Titel. Am Sonntag (15 Uhr) kommt es zum vorläufigen Höhepunkt: Im Tübinger Stadtderby empfängt die TSG den SV 03. Eine Gegenüberstellung der beiden Vereine.

. *Die aktuelle Form*

Keines der Spitzenteams konnte im Jahr 2017 bislang so recht überzeugen. Die TSG Tübingen hat mit immerhin neun von 15 möglichen Zählern noch eine ganz ordentliche Ausbeute. Co-Trainer Goran Divljak weiß nicht so recht, wo sein Team und die Konkurrenz stehen: »Alle Mannschaften sind noch auf der Suche nach ihrer Form.« Für die Partie gegen den Nachbarn fordert Divljak Geduld: »Wir werden nicht viele Chancen bekommen, die 03-Defensive steht gut. Ziel ist es, die eigenen Fehler zu minimieren.«

Mit mageren fünf Zählern aus den fünf Spielen seit Jahresbeginn sind die Schützlinge von SV 03-Trainer Robert Hofacker noch nicht in Tritt gekommen. Das soll sich am Sonntag ändern: »Ich

möchte, dass wir wieder über 90 Minuten eine gute und stabile Leistung abrufen«, sagt Hofacker, der die Partie als »besonderes Erlebnis für jeden Spieler« betrachtet. Für ihn ist die Begegnung richtungsweisend: Mit einem Erfolg könnte man zur TSG aufschließen. »Verlieren wir, sind wir erst einmal aus dem Titelrennen raus.«

. *Die Stärken*

Die Frick-Elf stellt mit 67 Toren (3,05 pro Spiel) die erfolgreichste Offensive der Liga. Mit 15 Siegen und einer Tordifferenz von plus 31 steht die TSG auf dem Platz an der Sonne. Ein Grund dafür ist Torjäger Jonas Frey, der bereits 23 Treffer erzielt hat. Kann der Spitzenreiter sein Umschaltspiel konsequent ausspielen, ist er nur schwer zu stoppen. »Es hängt oft an uns selbst. Bringen wir unsere Leistung, können wir immer gewinnen«, so Divljak. Nur in zwei Partien gelang kein eigenes Tor – eines war das 0:2 im Hinspiel.

Die Defensive ist der Trumpf der Hofacker-Truppe. In 22 Partien musste der 03 nur 21 Gegentore einstecken. Das bedeutet hinter Nagold (20) Rang zwei. Bereits neun Mal konnte der Gast ein Spiel zu Null bestreiten. Luka Silic und Michael Urban ergänzen sich gut in der Innenverteidigung, dazu spielt die läuferische Komponente eine große Rolle.

. *Die Schwächen*

Mit 36 Gegentreffern bekommen nur die letzten sechs Clubs der Tabelle mehr Tore als die TSG. Dies ist der Knackpunkt. Immer wieder leistet sich die Defensive Schnitzer. Negativer Höhepunkt war die 1:6-Heimniederlage gegen Titel-Konkurrent Bösingen. Würde man mehr Konstanz und Souveränität in die eigene Abwehrreihe bringen, würde die Titelvergabe nur über die TSG Tübingen gehen.

»Unsere Offensive war heute sehr schwach«, sagte Hofacker am vergangenen Sonntag nach dem 0:1 gegen die Young Boys. Hier liegt genau das Problem. Mit nur 37 Toren hat der 03 satte 30 weniger erzielt als der Stadtrivale. Es gibt keinen richtigen Torjäger. Bester Schütze ist Mohammed Arfaoui mit acht Treffern. Im Jahr 2017 hat der 24-Jährige aber noch nicht zugeschlagen. Das ist bezeichnend für die magere Punktausbeute.

. *Die Zukunftsaussichten*

»Steigen wir auf, spielt dieses Team so auch in der Verbandsliga«, betont Divljak, der davon ausgeht, dass er mit Trainer Michael Frick das Team auch in der nächsten Runde betreuen wird. Nicht gut sind die Trainingsbedingungen für Tabellenführer TSG. Der Rasenplatz wird meistens erst im April freigegeben, auf dem abgenutzten Kunstrasenplatz wird nicht mehr trainiert und gespielt. Die Planungen für den neuen Kunstrasen mit viel Eigeninitiative könnten ein wenig ins Stocken geraten, weil die Eigenaufwendungen teurer werden als erwartet. Für das Stadtderby wird die TSG für einen Ansturm bei tollem Wetter gewappnet sein. Divljak: »Der Vorstand und die Fußball-Abteilung werden Vorbereitungen treffen, damit viele Zuschauer das Spiel sehen können.«

Spätestens nach dem Aufstieg in der Landesliga herrscht bei den Gelb-Schwarzen wieder viel Euphorie. Der 03 verzeichnet mit die meisten Zuschauer bei Heimspielen, dazu ist man im Umfeld personell gut aufgestellt. Mit dem Stadion und der Tradition ist man auf einem guten Weg, noch höhere Ziele anzugehen. Wie in der Spielzeit 1994/95, als man in der Verbandsliga um Punkte kämpfte. (GEA)